



REGIONALE PLANUNGSGEMEINSCHAFT MITTELTHÜRINGEN

Körperschaft des öffentlichen Rechts
Planungsausschuss

Protokoll der 19. Sitzung des Planungsausschusses (PLA) der Regionalen Planungsgemeinschaft Mittelthüringen (RPG) ge- meinsam mit der 8. Sitzung des Regionalen Planungsbeirates bei der RPG

Datum: 15.9.2012

Ort: Weimar, Thüringer Landesverwaltungsamt, Haus 2, Raum 3104

Leitung: Herr Hertwig, Vorsitzender des Planungsausschusses und amtierender Präsident der RPG

Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste

TLVwA, Ref. 300, Herr Hosse

TLVwA, Ref. 300.23, Regionale Planungsstelle der RPG Mittelthüringen:

Herr Ortman, Frau Weiß, Frau Kolarz, Herr Alkimos, Herr Liebe, Frau Zahn
(Praktikantin)

Beginn: 9.34 Uhr

Ende: 11.25 Uhr

Folgende Tagesordnung ist vorgesehen:

Öffentlicher Teil:

1. Protokollkontrolle/Genehmigung des Protokolls der 18. Sitzung des Planungsausschusses gemeinsam mit der 8. Sitzung des Strukturausschusses am 10.7.2012 in Weimar
2. Protokollkontrolle/Genehmigung des Protokolls der 7. Sitzung des Regionalen Planungsbeirates bei der RPG am 21.6.2012 in Erfurt
3. Beratung und Beschlussfassung einer Stellungnahme zum zweiten Entwurf des Netzentwicklungsplans Strom 2012
4. Beratung und Beschlussfassung einer Stellungnahme zum Szenariorahmen des Netzentwicklungsplans Strom 2013

Der Planungsausschussvorsitzende Herr Hertwig eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Mitglieder bzw. Stellvertreter des Planungsausschusses und des Planungsbeirates sowie Herrn Hosse von der Oberen und Frau Dr. Zorn von der Obersten Landesplanungsbehörde. Besonders begrüßt er die anwesenden Gäste der Fachhochschule Erfurt (FH) und hier stellvertretend Herrn Prof. Zemke. Er stellt fest, dass zur Beratung ordnungsgemäß und fristgerecht geladen wurde.

Da der Planungsausschuss zu diesem Zeitpunkt noch nicht beschlussfähig ist, die Beschlussfähigkeit aber im Laufe der Sitzung zu erwarten ist, schlägt Herr Hertwig vor, den nicht öffentlichen Teil mit den Tagesordnungspunkten 5 und 6 vorzuziehen. Die Nicht-Öffentlichkeit muss nicht gesondert hergestellt werden, da keine sonstigen Gäste anwesend sind. Zu dem Vorschlag sowie zu den Tagesordnungspunkten an sich bestehen keine Ände-

rungswünsche, so dass die Tagesordnung in der vom Vorsitzenden vorgeschlagenen geänderten Reihenfolge ohne Gegenstimmen bestätigt wird.

TOP 3 (bisher: TOP 1):

Das Protokoll der 18. Sitzung des Planungsausschusses gemeinsam mit der 8. Sitzung des Strukturausschusses wird einstimmig in der vorliegenden Fassung genehmigt.

TOP 4 (bisher: TOP 2):

Die anwesenden Mitglieder des RPB genehmigen das Protokoll ihrer 7. Sitzung am 21.6.2012 einstimmig.

TOP 5 (bisher: TOP 3):

Zu diesem TOP führt Frau Weiß aus, dass eine abschließende Stellungnahme der RPG noch nicht sinnvoll wäre, da es zum zweiten Entwurf des Netzentwicklungsplans Strom 2012 am 5.10.2012 in Erfurt eine Informationsveranstaltung der Bundesnetzagentur gibt, deren Erkenntnisse nach Möglichkeit noch in die Stellungnahme Eingang finden sollten. Die Frist zur Abgabe der Stellungnahme endet zudem erst am 2.11.2012. Hierzu sollte eine weitere Sitzung des Planungsausschusses erfolgen, mit der auch dem Wunsch der Obersten Landesplanungsbehörde entsprochen werden könnte, der Zusage von Herrn Minister Carius entsprechend mit den kommunalen Gebietskörperschaften in diesem Rahmen den Stand und die Ergebnisse der Abwägung zum 1. Entwurf des Landesentwicklungsplanes 2025 (LEP) zu diskutieren.

TOP 6 (bisher: TOP 4):

Frau Weiß stellt einleitend noch einmal die zeitlichen Abfolgeschritte zur Netzentwicklungsplanung insgesamt und in diesem Zusammenhang die Einordnung des Szenariorahmens 2013 dar und geht auf den Aufbau sowie seinen Inhalt ein (Einzelheiten s. Präsentation im Anhang zum Protokoll). Sie erläutert auch die Vorgehensweise zur Abschätzung der Bandbreite möglicher Entwicklungen, die dann ihrerseits Grundlage zur Anpassung des Netzentwicklungsplanes sein werden. Dabei wird das mittlere Szenario (Szenario B) seinerseits nochmals um 10 Jahre weitergeschrieben. Gegenüber dem Szenariorahmen 2012 gibt es nunmehr eine verbesserte Berücksichtigung des konventionellen Kraftwerksparks und vorgesehener Stilllegungen, einer großen Anzahl an kleineren KWK-Anlagen sowie der geplanten Pumpspeicherkraftwerke.

Während Szenario A noch einen größeren Anteil an Kohlekraftwerken vorsieht, ist der Anteil Erneuerbarer Energien im Szenario B schon höher, wobei hier noch stärker Gaskraftwerke als Brückentechnologie enthalten sind. Szenario C beruht auf den EE-Meldungen der einzelnen Bundesländer. Thüringen hat hierzu nicht das Referenz-, sondern das ambitionierte Szenario aus dem Bestands- und Potenzialatlas des Landes gewählt. Dies erklärt auch die vergleichsweise deutlichen Energiemengenzunahmen für den Freistaat und ist insbesondere bei der Biomasse problematisch, da sich der zurückgerechnete Anteil für Thüringen gar nicht realisieren lässt. Darauf wird in der aus Termingründen der Bundesnetzagentur bereits übergebenen fachlichen Einschätzung der Planungsstelle inhaltsgleich in der Beschlussvorlage eingegangen.

Herr Dr. Warweg weist auf die im Szenariorahmen, Seite 13, angenommene Preissteigerung für Rohöl und Erdgas hin, die er für zu optimistisch hält, und schlägt eine entsprechende Ergänzung der Stellungnahme vor. Diese Auffassung wird von Herrn Ruland ausdrücklich unterstützt. Er bemängelt auch die vorgenommenen Berechnungen für die angenommenen Szenarien hinsichtlich ihrer Schlüssigkeit und Richtigkeit. Dies gilt insbesondere für das Szenario C, und er unterstützt – gerade auch vor dem Hintergrund des vorgestellten Projektes der FH – ebenso wie Herr Hirschmann die kritischen Anregungen der Beschlussvorlage. Abschließend wird die Vorlage mit der von Herrn Dr. Warweg vorgeschlagenen Ergänzung einstimmig angenommen. Auf die Ergänzung gegenüber der bisher abgegebenen fachlichen

Einschätzung der Planungsstelle wird der Bundesnetzagentur gegenüber entsprechend hingewiesen.

protokolliert:

bestätigt:

gez. Ortmann

gez. Hertwig